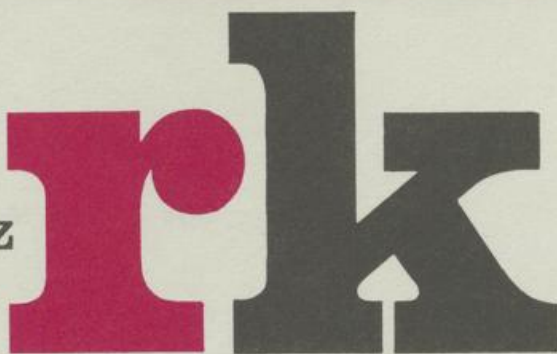


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 15. März 1982

Blatt 716

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS 1.334 Österreicher bei internationalen Organisation
ausgesendet: in Wien
(grau) Neues Vogelschutzgebiet im Laaer Wald
4,3 Millionen für Kleinbühnen
32. Städtetag in Linz

Kommunal: Wettbewerb "Donaustadt 2000" in der Endphase
(rosa) ÖVP-Vorschläge zur Beschleunigung der Stadterneuerung

Lokal: Erster Markttrubel auf der Landstraße
(orange)

Kultur: 1,2 Millionen für Bezirksmuseen
(gelb) Ehrungen am Stiftungstag der Universität

Nur 13.3. Hangrutsch auf den Steinhofgründen
über FS: 14.3. Autobus umgestürzt
15.3. Toleranzgespräch am Dienstag
Morgen Pressegespräch des Bürgermeisters

.....
Bereits am 14. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

1.334 Österreicher bei internationalen Organisationen in Wien
Utl.: UNO bringt 1,6 Milliarden für Wiener Wirtschaft

=++++

1 #Wien, 15.3. (RK-KOMMUNAL) Mitte des Jahres 1981 waren in Wien 3.991 Personen bei internationalen Organisationen beschäftigt. Jeder Dritte, nämlich 1.334, war ein Österreicher. Im Vergleich zu einer vor zehn Jahren durchgeführten Erhebung bedeutet dies fast eine Verdoppelung des Beschäftigtenstandes. Darüber hinaus wurden 4.675 in Wien lebende Familienangehörige, darunter 2.793 Kinder gezählt. Das geht aus den soeben veröffentlichten "Mitteilungen aus Statistik und Verwaltung der Stadt Wien" hervor.#

Die Untersuchung wurde gemeinsam vom Statistischen Amt der Stadt Wien und dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten im Juni 1981 durchgeführt. Das Ergebnis zeigt vor allem die wirtschaftliche Bedeutung dieser Dienststellen für Wien auf. Das gilt besonders für den unmittelbaren Beschäftigungseffekt. Das größte Kontingent wurde in der UNO-City gezählt. Dort sind 3.460 Personen beschäftigt, 1.191 sind Österreicher. 484 Personen finden Arbeit in den Dienstleistungsbetrieben, die die UNO-City versorgen.

Von der Gesamtzahl der Beschäftigten entfiel der größte Anteil auf die International Atomic Energy Agency (1.630, davon 38,7 Prozent Österreicher), gefolgt von der UNIDO (United Nations Industrial Development Organization) mit 1.275 Beschäftigten, davon 30,1 Prozent Österreicher. Der Großteil der Beschäftigten, 3.440, wohnte in Wien, der Rest in Niederösterreich und dem Burgenland.

Laut Angaben der Organisationen floß im Jahr 1980 ein Betrag von 1,6 Milliarden aus der Tätigkeit der internationalen Organisationen der Wiener Wirtschaft zu. Dieser Wert ergibt sich aus den Budgetausgaben, den Veranstaltungen und schließlich den Ausgaben der Beschäftigten in Wien. Auf den Beschäftigten umgerechnet, ergibt sich eine jährliche Ausgabenquote von 401.000 Schilling pro Person.

(Schluß) and/gg

.....
Bereits am 14. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neues Vogelschutzgebiet im Laaer Wald

=++++

2 #Wien, 14.3. (RK-LOKAL) Der kleine Zaunkönig hat hier ebenso eine neue Heimat gefunden wie Turmfalken, Lachmöwen oder Mauersegler: der Laaer Wald, Wiens neues Erholungsgebiet in Favoriten, bietet zahlreichen - zum Teil schon seltenen - Sing- und Greifvogelarten Platz. Auf Initiative von Umweltstadtrat Peter SCHIEDER sollen daher nun in der Aufforstung Vogelschutzgebiete eingerichtet werden.#

Das Gebiet um die beiden Teiche, dem "Blauen Teich" und dem "Butterteich", scheint von der Vogelwelt besonders bevorzugt zu werden. Hier findet man Amseln, Blaumeisen, Kohlmeisen ebenso wie Mauersegler, Mehlschwalben, Turmfalken, Sperber, Rotkehlchen oder Rauchschnalben. Bergfink, Buntspecht und Kuckuck, Star und Singdrossel gehören ebenfalls zur gefiederten Bevölkerung rund um die beiden Teiche.

Um diese Vogelarten vor Beunruhigungen zu schützen, wird die Umweltschutzabteilung daher nun rund um die beiden Teiche im Laaer Wald - das Erholungsgebiet wird bekanntlich am 23. Mai eröffnet - Vogelschutzgebiete errichten.

Zahlreiche Vogelarten beherbergt übrigens auch der alte Flaumeichenwald - bereits als Naturdenkmal geschützt - beim Böhmischnen Prater. Ein weiteres wichtiges Biotop befindet sich außerdem zwischen diesem Eichenwald und der Laaer-Berg-Straße: hier leben und brüten Zaunkönige, Kernbeißer, Mehlschnalben, Mönchsgrasmücke, Gimpel und Rotdrossel. (Schluß) hs/bs

NNNN

.....
Bereits am 14. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

4,3 Millionen für Kleinbühnen

=++++

3 Wien, 14.3. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß, zur Förderung von 15 Wiener Kleinbühnen 4,3 Millionen Schilling zu gewähren.

Die Grundsubvention beträgt 3,2 Millionen, 750.000 Schilling werden für Qualitätsprämien vergeben. Ein Betrag von 355.000 Schilling steht für fallweise auftretende Kleinbühnengruppen und besondere Aktivitäten zur Verfügung. (Schluß) gab/gg

NNNN

.....
Bereits am 14. März 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

32. Städtetag in Linz

=++++

4 #Wien, 14.3. (RK-KOMMUNAL) Am 18. und 19. Mai wird in Linz der "österreichische Städtetag 1982" stattfinden. Prominentester Gast aus dem Ausland wird der Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen, Hans KOSCHNICK, sein, der auch Präsident des Internationalen Gemeindeverbandes IULA ist. #

Koschnick, Jahrgang 1929, und bereits seit 1965 Bürgermeister von Bremen, wird nach der Eröffnung durch den Obmann des österreichischen Städtebundes, Bürgermeister Leopold GRATZ, am 18. Mai über die Rolle der Gemeinden in der Welt von heute sprechen. Anschließend referiert Generalsekretär Reinhold SUTTNER zum Thema "Der kommunalpolitische Alltag".

Nach einem Rahmenprogramm mit Stadt- und Schiffsrundfahrt folgen am zweiten Tag Referate des Bürgermeisters von Salzburg, Dipl.-Ing. Josef RESCHEN, des Bürgermeisters von Baden, Prof. Viktor WALLNER und von Dkfm. Dr. Helfried BAUER vom Kommunalwissenschaftlichen Dokumentationszentrum. Die Schlußansprache hält der Linzer Bürgermeister Franz HILLINGER.
(Schluß) roh/gg

NNNN

Wettbewerb "Donaustadt 2000" in der Endphase

=++++

5 #Wien, 15.3. (RK-KOMMUNAL) In dem für die Zukunft der Donaustadt sehr wichtigen Wettbewerb "Donaustadt 2000" sind 31 Projekte abgegeben worden. Derzeit läuft die Vorprüfung, Ende März tritt die Jury zusammen. Die Ergebnisse werden Anfang April der Öffentlichkeit präsentiert werden. Das gab Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER, Montag der "RATHAUSKORRESPONDENZ" bekannt. #

Der künftigen Gestaltung dieses 430 Hektar großen Areals - es hat fast die vierfache Ausdehnung der Josefstadt - kommt im Hinblick auf die Ansiedlung internationaler Organisationen im Bereich der UNO-City, auf öffentliche Einrichtungen, auf den Ausbau der technischen Infrastruktur, auf verschiedene Straßenbauprojekte und die Ausgestaltung des Freizeitraums Neue Donau - Alte Donau auch gesamtösterreichische Bedeutung zu. Die Stadt Wien erwartet sich vom Wettbewerb Entscheidungshilfen für eine langfristige positive Steuerung und Gestaltung der städtebaulichen Entwicklung in der näheren Umgebung der UNO-City.

Als Ziele des Wettbewerbs nannte Stadtrat Wurzer: Ausbau des Hauptzentrums Kagran unter besonderer Berücksichtigung der durch die UNO-City geschaffenen Situation. Erhöhung des Angebots an Arbeitsplätzen, vor allem des tertiären Wirtschaftssektors, verdichtete bauliche Nutzung insbesondere in den Einzugsbereichen öffentlicher Verkehrsmittel, Erhaltung des Landschaftsraumes Donau/Alte Donau als wesentliches Gestaltungselement, Freihaltung der Uferzonen von Bebauung, entsprechende Erschließung durch öffentlichen- und Autoverkehr unter Berücksichtigung von Fuß- und Radwegen sowie Vorkehrungen für 600 Stellplätze an der U-Bahn-Endstelle Kagran. Diese Ziele entsprechen, so Stadtrat Wurzer weiter, dem Entwurf des Stadtentwicklungsplans, der derzeit einer breiten öffentlichen Diskussion unterzogen wird. (Schluß) and/bs

NNNN

1,2 Millionen für Bezirksmuseen

=++++

6 Wien, 15.3. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß für 1982 eine Subvention von 1,2 Millionen Schilling an die Arbeitsgemeinschaft der Wiener Bezirksmuseen.

Die Wiener Bezirksmuseen und die angeschlossenen Sammlungen wurden 1981 von insgesamt 300.000 Personen besucht. Wie im Vorjahr sind auch heuer - vor allem während der Festwochen - zahlreiche Sonderausstellungen geplant.

Nach dem Abschluß der Bauarbeiten wird 1982 das Bezirksmuseum Donaustadt eröffnet werden, die Bezirksmuseen Mariahilf und Josefstadt werden adaptiert. Insgesamt erfüllen die Wiener Bezirksmuseen mit der Darstellung der kulturhistorischen Entwicklung der Wiener Bezirke eine wichtige kulturelle Aufgabe. (Schluß) gab/ap

NNNN

Erster Markttrubel auf der Landstraße

Utl.: Vor drei Jahren wurde der Landstraßer Markt eröffnet

=++++

7 #Wien, 15.3. (RK-LOKAL) Am 22. März jährt sich zum drittenmal die Eröffnung des Landstraßer Marktes. Diesen Anlaß wollen die rund 100 Firmen der größten Markthalle Wiens - sie erstreckt sich bekanntlich von der Landstraßer Hauptstraße entlang der Invalidenstraße bis zur Marxergasse - mit ihren Kunden festlich begehen. An drei Wochenenden wird das Marktgeschehen jeweils am Freitag nachmittag und am Samstag vormittag musikalisch untermalt werden, weiters findet eine Verlosung von Geschenkkörben statt.#

Der erste festliche Markttrubel, bei dem es auch besonders günstige Jubiläumsangebote geben wird, beginnt am Freitag, den 19. März, die weiteren Termine sind der 26. März und der 2. April. Der Inhalt der Geschenkkörbe besteht - wie es sich für einen Markt gehört - aus kulinarischen Köstlichkeiten.

Mit dem Landstraßer Markt, vor drei Jahren von Stadtrat Josef VELETA eröffnet, hatte die Wiener Stadtverwaltung einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensmittel-Nahversorgung geleistet. In einem von der EKAZENT errichteten Baukomplex mit drei Bürogeschoßen und einer dreigeschoßigen Parkgarage wurde der Marktbetrieb in zwei Geschoßen nach den modernsten Erkenntnissen des Vertriebs und unter Beachtung der in Wien bekannt hohen hygienischen Ansprüche konsumentenfreundlich und zweckmäßig gestaltet. Obst und Gemüse, Brot und Gebäck, Geflügel, Haushaltsartikel und Blumen werden im Erdgeschoß angeboten, Fleisch, Wurst- und Selchwaren sowie Fische gibt es im ersten Stock. Rolltreppen und mehrere Aufzüge erleichtern den Wechsel zwischen den beiden Verkaufsebenen. (Schluß) we/ap

NNNN

Ehrungen am Stiftungstag der Universität

Utl.: Goldene Ehrennadel für Zilk

=++++

10 Wien, 15.3. (RK-KULTUR) Am vergangenen Freitag, dem 12. März, dem Stiftungstag der Wiener Universität, wurde eine Reihe von Persönlichkeiten vom Universitätsbund Alma Mater Rudolphina für ihre kulturellen und wissenschaftlichen Verdienste geehrt. Kulturstadtrat Dr. Helmut ZILK wurde mit der Goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Die Richard Meister-Medaille erhielten der Leiter des Stadt- und Landesarchivs, Univ.-Prof. Dr. Felix CZEIKE, der Direktor der Wiener Stadt- und Landesbibliothek Hofrat Mag. Dr. Franz PATZER und der Direktor der Museen der Stadt Wien, Hofrat Dr. Robert WAISSENBERGER. (Schluß) gab/bs

NNNN

ÖVP-Vorschläge zur Beschleunigung der Stadterneuerung

=++++

11 #Wien, 15.3. (RK-KOMMUNAL) Vorschläge zur Beschleunigung der Stadterneuerung präsentierte GR. Dr. Peter MAYR Montag im Pressegespräch von Vizebürgermeister Dr. Busek. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehören: gleiche Behandlung aller anfallenden Prüffälle bei der MA 25; vorübergehende personelle Aufstockung der Schlichtungsstelle; Entlastung der MA 25 durch gerichtlich beeidete Sachverständige; Offenlegung der Einheitspreise der MA 25; Realistische Festlegung der Einheitspreise im Einvernehmen mit den Fachorganisationen. Landtagspräsident Fritz HAHN begründete die Ablehnung des Sonderwohnbauprogramms des Bundes durch die ÖVP mit zu hohen Kosten. #

Bei den Schlichtungsstellen sind, so Dr. Mayr, derzeit rund 3000 Verfahren anhängig, deren Abschluß ein Volumen für Erhaltungsarbeiten in Höhe von sechs Milliarden Schilling auslösen würde. Stadtrat Hatzl warf er vor, statt geeignete Maßnahmen zur Beschleunigung der anhängigen und zu erwartenden Schlichtungsfälle zu setzen, die MA 25 (Technisch-wirtschaftliche Prüfungsstelle) angewiesen zu haben, städtische Objekte bevorzugt zu behandeln. Private Häuser würden dadurch benachteiligt.

Die Tatsache, daß sich Stadtrat Wurzer in der Stadterneuerungsdebatte im Gemeinderat nicht selbst zu Wort meldet, obwohl von ihm erarbeitete Ergebnisse verwendet wurden, wertete Hahn als Mangel an Koordination zwischen den Geschäftsgruppen "Stadtplanung" und "Wohnen und Stadterneuerung". Er merkte weiters kritisch an, daß neuer erst der Bau von 695 Wohnungen im der Landesregierung bewilligt wurde, und selbst unter Annahme günstiger Voraussetzungen, so Hahn, werden es bis zum Sommer erst 2500 sein. Ungünstig sei schließlich auch, daß von der Baupolizei bewilligte Umbauten erst anschließend von der MA 25 überprüft werden, wodurch sich vielfach Umplanungen und eine neuerliche Einreichung bei der Baupolizei ergeben. (Schluß) and/bs

NNNN